

## Amadeus lenkt bei der Datenweitergabe ein

### Erfolg des Fachverbandes der Reisebüros bei Intervention gegen CRS -Betreiber

Bislang haben die Computerreservierungssysteme (CRS) den Fluggesellschaften Marketing-, Buchungs- und Verkaufsdaten, sogenannte MIDT, entgeltlich zur Verfügung gestellt. Über diese MIDT konnten einzelnen Reisebüros detaillierte Umsatzinformationen zugeordnet werden. Durch den am 29.3.2009 in Kraft getretenen Code of Conduct (EU Verordnung Nr. 80/2009) für Computerreservierungssysteme ist nun die direkte oder indirekte Identifizierbarkeit der Reisebüros in den MIDT verboten, es sei denn, die CRS und ihre Nutzer vereinbaren Bedingungen für die Nutzungen dieser Daten.

### Zustimmung zur Datenweitergabe per Rundschreiben bedenklich

Die CRS Betreiber TraviAustria und Amadeus haben in den vergangenen Wochen versucht, diese Regelung dahingehend zu unterlaufen, als sie in Rundschreiben an ihre Nutzer deren Zustimmung zur Datenweitergabe vorweggenommen haben. Reisebüros, die damit nicht einverstanden waren, mussten innerhalb einer unverhältnismäßig kurzen Frist eine ausdrückliche Ablehnung abgeben.

Der Fachverband der Reisebüros war von Beginn an überzeugt, dass diese Vorgangsweise rechtlich höchst bedenklich ist, da eine derartige Vertragsänderung jedenfalls der ausdrücklichen Zustimmung der Reisebüros bedarf. „Wir haben die CRS-Betreiber daher sowohl direkt als auch über eine Anwaltskanzlei dazu aufgefordert, diese Schreiben zu widerrufen“, berichtet Edward Gordon, Obmann des Fachverbandes der Reisebüros in der Wirtschaftskammer Österreich. Erfreulicherweise hat nun Amadeus eingelenkt und zugesagt, die ausdrückliche Zustimmung der Reisebüros zur Datenweitergabe einzuholen. Ein diesbezügliches Schreiben von Amadeus soll im Mai an die Reisebüros ergehen. „Zumindest ein CRS System verhält sich damit gesetzeskonform, bleibt abzuwarten, wie TraviAustria reagiert“, meint Gordon. (ES)

27.4.2009